

Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro. 95.

30. Nov.

1842.

Amtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Calw. (An die gemeinschaftlichen Aemter). Um sich von dem richtigen Vollzug des Art. 22 des Volksschulgesetzes von 1836 zu überzeugen, werden die gemeinschaftlichen Aemter unter Beziehung auf die frühere Bekanntmachung im Wochenblatt Nro. 88 von 1840 aufgefordert, inner 8 Tagen hieher zu berichten:

- 1) ob die in jenem Artikel aufgeführten Einnahmen den Schulfonds regelmäßig zukommen?
- 2) ob namentlich die Beiträge zu 1) des Art. 22 von 1839 an von den öffentlichen Kassen geleistet und von welcher Kasse, nemlich ob aus der Gemeinde- oder Stiftungskasse sie gegeben worden sind und in letzterem Falle, warum nicht aus der Gemeindefasse?
- 3) ob und seit wann der frühere Jahresbeitrag zum Schulfonds für die Kosten des ehemaligen PfingstExamens, welcher nach jenem Artikel nicht mehr als Einnahme der Schulfonds aufgeführt ist, aufgehört habe?

Das Oberamt wird sich bei Revision der betreffenden Rechnungen der bestimmten Leistung dieser Beiträge noch besonders versichern. Den 24. Nov. 1842. K. gemeinschaftliches Oberamt. Gmelin. M. Fischer.

In Folge einer Bekanntmachung des K. Oberamts Ulm im schwäb. Merkur sieht man sich veranlaßt, den Ortsvorst. h. zu ihrer eigenen Nachachtung und zur Veröffentlichung an ihre Gemeindeangehörigen Folgendes mitzutheilen:

1) das Bedürfnis an Arbeitern für den Festungsbau in Ulm ist gegenwärtig und zumal für die bevorstehende Zeit des Winters mehr als befriedigt. Eintreten der Mangel würde seiner Zeit veröffentlicht werden.

2) die Ordnung erfordert, daß auch Inländern, welche behufs dieser Arbeiten die hiesige Stadt zum Ziele ihrer Wanderung machen, oberamtlich beglaubigte Urkunden, über ihre Person und ihre Heimath abgefordert werden. Wer sich mit diesen Urkunden nicht versieht, hat es sich selbst zuzuschreiben, wenn er sich auf dem Wege, oder in Ulm Unannehmlichkeiten ausgesetzt sieht.

Den 26. Nov. 1842. K. Oberamt Calw. D. A. Neuff, ges. St. B. K. Oberamt Neuenbürg. Leopold.

Der Oberamts-Aktuar Rominger in Neutlingen hat eine Schrift, betitelt, „Anleitung zu Behandlung der Baugesuche mit einer Zusammenstellung der alten und neuen Bauvorschriften“ ic.

im Verlag von Kalbsell, Kurz in Neutlingen unter Benützung der von der K. Kreisregierung in Bausachen ergangenen Erlasse herausgegeben und dieselbe der K. Kreisregierung vorgelegt. Diese hohe Stelle hat sich von ihrer Zweckmäßigkeit und Brauchbarkeit für die Ortsbehörden, Ober- und Lokalfeuerschauer, so wie für die Bauhandwerksleute überzeugt, und die unterzeichnete Stelle sieht sich daher veranlaßt, fragliche Schrift den Ortsvorst. h. Ober- und Lokalfeuerschauern, so wie auch den Bauhandwerksleuten zur Anschaffung zu empfehlen. Den 26. Nov. 1842. K. Oberamt Calw. D. A.

Aktuar Reuff, gef. StB. des verhind. Vorstands. K. Oberamt Neuenbürg. Leybold.

Calw Die Schuldheissenämter und beziehungsweise die K. Pfarrämter werden erinnert, längstens bis nächsten Botentag

1) die Sportellurkunden, genau nach Vorschrift der Instruktion zum Sportelgesez, Reg. Bl. von 1828 S. 80, gefertigt, und

2) die in jedem Wochenblatt von 1841 S. 95 vorgeschriebene Verzeichnisse der bei ertheilten Bauconcessionen von den Gemeinderäthen aufgelegten Grundbeschwerden, oder, wenn keine solche Anlässe vorgekommen, Fehlanzeigen einzusenden.

Die Schuldheissenämter haben im Fall der Nichteinhaltung des Termins Wartboten zu erwarten. Den 29. Nov. 1842. K. Oberamt. Akt. Reuff, gef. StB. des verhinderten Vorstands.

Liebenzell. (Flachsmarkt.) Wie bei dem heurigen, dem Flachsbaun äußerst ungünstigen Jahrgang nicht anders zu erwarten war, meldeten sich um die ausgeschetzten Flachsprämien nur wenige Bewerber und unter diesen nur zwei, welche das festgesetzte Quantum preiswürdigen Flaches vorweisen konnten. Diesen beiden, nemlich

Hirschwirth Schwiggäbele von Langenbrand und

Gemeinderath Kraft von Aigenbach wurde, da der erste Preis nicht ausgetheilt werden konnte, je 3 fl. als Prämie zuerkant.

Der heutige Flachsmarkt brachte indeß doch sehr braven Flachs zum Verkauf, und schade wars, daß zu den nicht unbedeutenden Quantitäten vorerwähnten Flaches, welchen Händler zu Markt brachten und welcher wirklich als ausgezeichnete Waare angepriesen werden konnte, die Käufer fehlten. Dagegen gieng der mittelfeine und geringe Flachs rasch und zu hohen Preisen ab. Die Preise bewegten sich von 24 kr. bis 1 fl.

Stadtschuldheissenamt.
Schölen.

Außeramtliche Gegenstände.

Waldrennach, Oberamts Neuenbürg. (GläubigerAusruf). Da mir die von mei-

nem verstorbenen Ehemann, Jakob Schläyer, gewesenem K. Forstwart dahier, eingegangenen Passivverbindlichkeiten nicht genau bekannt sind, so fordere ich alle diejenigen Personen, welche aus irgend einem Grunde Forderungen an ihn machen zu können glauben, hiemit öffentlich auf, mir letztere unter Beilegung mit den nöthigen Beweismitteln innerhalb 30 Tagen anzuzeigen, widrigenfalls sie bei der demnächst zu fertigenden Theilung nicht berücksichtigt werden.

Den 21. Nov. 1842.

Die Wittwe:

Caroline Schläyer.

Unterreichenbach. Unterzeichneter hat eine schöne Partie forchene Schlaufdiele, Zweilinge u. Dreilinge zum billigen Verkauf ausgesetzt.

Gengenbach zum Hirsch.

Simmoheim. (Aepfelverkauf.) Unterzeichneter hat noch ca. 100 Simri schöne gebrochene Aepfel zu verkaufen.

Stiftspfleger Müller.

Neuhengstätt. Der gehorsamst Unterzeichnete hat die Ehre, den gelehrten Herren zu Calw und in der Umgegend, welche das Französische verstehen und können, die Anzeige zu machen; daß er immer noch eine Anzahl von den „Waldensischen Geschichten“ besize, die er vollends gern zum Besten der Waldenser verkaufen möchte. — Das Buch hat folgenden Titel: „Histoire des vandois des vallées du Piémont, qui ont conservé le christianisme dans toute sa pureté, et à travers de plus de trente persécutions, depuis son existence jusqu'à nos jours, sans avoir participé à aucune réforme.“

Den Inhalt dieses Buchs, der auch bei Hrn. Buchbinder Beck in Calw zu sehen ist, werde ich denjenigen Herren, von welchen ich denke, daß sie Abnehmer seyn werden, zusenden; damit sie auch wissen mögen, was sie erhalten. Das Buch ist längst schon gedruckt, aber noch nicht eingegeben und kostet vielleicht etwas weniger als 1 fl. 30 kr. auf jeden Fall aber nicht mehr, ist auf alle Fälle bis den 1. Jan. 1843 gut gebunden zu haben, von und bei

Schulmeister Perrot.

Höchst Beachtungswerth!

Samuel Hofheimer
aus Fellheim

bezieht bevorstehenden Markt wieder mit seinem bekannten geschmackvoll assortirten

Schnitt- und Mode-Waaren-Lager.

Der Verkaufsplaz befindet sich wie früher im Hause der Frau Bäcker Zahn auf dem Markt.

Einem geschätzten in- und auswärtigen Publikum mache ich hiemit die ergebene Anzeige, daß ich zum bevorstehenden Markt mein Lager mit allen Artikeln im Bereiche der Mode frisch assortirt habe, und durch kürzlich gemachte direkte und vortheilhafte Einkäufe ist es mir möglich, besonders diesmal die schönsten Merinos, Tibets, Orleans (die neuen Mantelzeuge), Mohairs, Crepp Rachel, Siz, Shawls und alle Artikel auffallend billig verkaufen zu können, weshalb ich einem zahlreichen gütigen Besuche entgegen sehe und auf meine Firma gefälligst zu reflektiren bitte.

Samuel Hofheimer,
aus Fellheim.

Calw Der Unterzeichnete hat sein bisheriges Logis verlassen und wohnt nun im Hause des Herrn Färber Schmied d. ä.

Dreher Dilg.

Calw. (TheaterAnzeige.) Mittwoch den 30. Nov.: Der Ball zu Ellersbrunn, Lustspiel in 4 Akten von Blum.

Calw. Es wünscht sich eine solide Person, welche mit auten Zeugnissen versehen ist, eine Stelle, entweder als Haushälterin oder als Magd, welche aber allen häuslichen Geschäften gut vorzustehen weiß; sie kann sofort eintreten. Wer? sagt die Redaktion.

Calw. Nächsten Sonntag so wie die nächste Woche über sind frische Laugenbrezeln zu haben bei

Beck Krauß.

Calw. Einen Schraubstock hat billig zu verkaufen

Feilenhauer Böttiger.

Calw. (WaarenEmpfehlung). Reißzeuge für Schulkinder, so wie eine schöne Auswahl

messingener Leuchter die ich so eben erhalten, nebst meinem sonstigen wohl assortirten Lager in Messing, Stahl, und Eisenwaaren empfehle ich zu geneigter Abnahme ergebenst.

J. Müller am Markt.

Calw. Es wird ein braves Mädchen in ein gutes Haus in einer nicht sehr entfernten Stadt im Badenschen als Magd gesucht. Dasselbe sollte bürgerlich kochen können und erhalte bei einer freundlichen Behandlung einen sehr guten Lohn. Das Mädchen bei Ausgeber dieses.

Calw. Sächsische und englische schwarze und gefarbte Tibets, letztere $\frac{3}{4}$ breit von 48 kr. 1 fl. bis 1 fl. 12 kr. in schöner Qualität; ferner Siz, Halstücher, Cravättchen aller Art, karrirten Merino zu 16 kr., zu Kinderkleidchen sich eignend, Futterbarchent $\frac{6}{4}$ breite modefarbe Damenbiber empfiehlt zu geneigter Abnahme ergebenst

Louis Dreiß.

Calw. Ich mache hiemit die Anzeige,

Schla
einges
gt genau
ejenigen
Grunde
en glau
re unter
smitteln
idrigen
tigheden

er.
ichneter
aufdiele,
Verkauf

irsch.
) Un
schöne

er.
ust Un
en Her
welche
n, die
ch eine
n G e
s gern
verkau
Titel:
es du
chris
et à
ations,
jours,
réfor-

ch bei
en ist,
welchen
erden,
was
on ge
nd so
60 kr.
uf alle
den zu

ot.

daß ich erbötig bin zur Besorgung von schriftlichen Arbeiten: z. B. zum Abschreiben, zur Abfassung von Briefen, Bittschriften, Führung einzelner Correspondenzen u. s. w.

Auch gebe ich Unterricht in den gewöhnlichen Schulfächern, so wie in der Geschichte, Geographie, Naturgeschichte, Naturlehre, Geometrie und der französischen Sprache. Es wird mein eifrigstes Bestreben seyn, zur vollen Zufriedenheit mich thätig und fleißig zu beweisen, in welchem Grade, wie ich im Stande bin, über den Umfang und die Beschaffenheit meiner erlangten Kenntnisse die günstigsten Zeugnisse darzulegen. Ich wohne bei meinem Vater.

Heinrich Helferich.

Calw.

Theaterrevue.

Donnerstag den 24. Nov. „Von Sieben die Häßlichste!“ Lustspiel von Ungely. Ein ziemlich mittelmäßiges Stück, von der Gesellschaft aber brav ausgeführt; besonders gut zeigte sich Hr. Okershausen in der Rolle des abergläubischen, aus lauter Sprüchwörtern zusammengesetzten Verwalters Ambrosi, und auch Hr. Eberle stand seiner Rolle als Hellschinder recht brav vor, besonders hatte er recht gut memorirt. Der schwierigen Rolle des Virtuoso Müller war Hr. Bößler — trotz seiner leider immer noch fortdauernden Körperleiden — recht gewachsen und wir wünschen nur, daß es ihm bald vergönnt seyn möchte, wieder in voller Gesundheit die Bühne betreten zu können.

Samstag den 26. Nov. „Kunst und Natur.“ Lustspiel von Albini. Eines der besten Lustspiele, die wir je sahen; an diesem Stücke kann sich der Freund des ächten Lustspiels wahrhaft ergötzen: hier sind es nicht pöbelhafte, oft zur Note heruntergesunkene Witzereien, nicht gesuchte Witzspiele und Wortverdrehungen, nicht Charaktere, die durch Tölpelhaftigkeit den großen Haufen zum Lachen bringen sollen; nein, in

diesem Stücke ist Alles mit Geschmack und Geist angelegt und durchgeführt, und darin mit Meisterschaft gezeigt, daß es der genannten Gemeinplätze nicht bedürfe, um die Zuschauer angenehm zu unterhalten. Dieses Lustspiel ist eine Perle auf Hrn. Straßers Repertoire, es wurde aber auch von den Darstellern als eine solche behandelt, und wir haben an der ganzen Vorstellung gar nichts zu tadeln, als daß Hr. Eberle seinem Graf Born hätte mehr Biegsamkeit geben sollen, um schönere Uebergänge hervorzubringen.

Fruchtpreise in Calw,

am 26. Nov. 1842.

Kernen der Scheffel.	16 fl. 30 fr.	15 fl. 56 fr.	15 fl. 15 fr.
Dinkel	7 fl. 24 fr.	7 fl. 15 fr.	7 fl. — fr.
Haber	7 fl. — fr.	6 fl. 25 fr.	6 fl. 12 fr.
Roggen das Simri	1 fl. 28 fr.	1 fl. 24 fr.	
Gerste	1 fl. 22 fr.	— fl. — fr.	
Bohnen	2 fl. — fr.	— fl. — fr.	
Wicken	1 fl. 30 fr.	1 fl. 16 fr.	
Linzen	— fl. — fr.	— fl. — fr.	
Erbsen	3 fl. — fr.	2 fl. 56 fr.	

Vom vorigen Markttage blieben aufgestellt:

99 Schffl. Kernen. — Schffl. Dinkel. — Schffl. Haber.

Am Markttage selbst wurden eingeführt:

206 Schffl. Kernen. 117 Schffl. Dinkel. 82 Schffl. Haber.

Als nicht verkauft, blieben aufgestellt:

145 Schffl. Kernen. 11 Schffl. Dinkel. 5 Schffl. Haber.

Brodtaxe in Calw,

4 Pfund Kernenbrod kosten 14 kr.

1 Kreuzerweck muß wägen 6 Loth.

Fleischtaxe in Calw,

p. Pfund

Ochsenfleisch 8 kr. Rindfleisch, gutes 6 kr,

geringeres 5 kr. Kalbfleisch 6 kr. Kalbfleisch

6 kr. Hammelfleisch 5 kr. Schweinefleisch,

unabgezogen 9 kr., abgezogen 8 kr.

Stadtschuldheißnamt Calw. Schuld.

Redakteur: Gustav Rivinius.
Druck und Verlag der Rivinius'schen Buchdruckerei
in Calw.